

Aufstehen-Manifest-Entwurf:

1.) Vision, Teil 2

Für eine aktive Demokratie

Wir alle machen gerade die dramatische Erfahrung, dass Wahlen in derzeitiger Form von den Machteliten zur Herrschaft über das Volk missbraucht werden. Sie dienen den Eliten zur Machterhaltung mit demokratischem Anstrich. Wir aber wollen die Teilhabe aller Bürger an demokratischer Mitbestimmung ermöglichen.

Deshalb muss es bessere Möglichkeiten zur Teilhabe geben. Dem gewählten Parlament soll ein ausgeloster Bürgerrat als Kontroll- und Beratungsgremium zur Seite gestellt werden, ebenso der Bundesversammlung.

Die Bürgerräte mit angemessener Macht ausgestattet sein, möglicherweise wird eine Verfassungsänderung benötigt.

Die Mitarbeit der Vertreter in den Parlamenten sollen auf zwei Wahlperioden begrenzt werden. Die Abgeordnetendiäten müssen auf ein vertretbares Maß reduziert und vom Bürgerrat bestätigt werden.

Abgeordnete als Volksvertreter sind nur ihrem Gewissen unterworfen und müssen sich in ihren Entscheidungen nicht an Aufträge, Weisungen oder Parteiprogramme halten

Die gelosten Vertreter im Bürgerrat erhalten während ihrer Mitwirkung eine Entschädigung in Höhe ihres Lohnes und notwendige Pauschalen zur Erfüllung ihrer Aufgaben.

Geloste Kontrollgremien können in vielen Bereichen etabliert werden.

Wir wollen freien Kandidaten den Zugang zu den Parlamenten ermöglichen. Deshalb sollen die Zugangsbedingungen zur Wahl wesentlich erleichtert werden, damit auch Kandidaten außerhalb der Parteien die Möglichkeit erhalten zu kandidieren.

Lobbyisten, die private Firmen und Institutionen oder Banken vertreten, sollen keinen direkten Einfluss auf Parlamente mehr bekommen und keinen Zutritt.

Ministerien und Ministerposten sollen mit Sachkompetenz besetzt werden und nicht nach Parteiressort. Die soziale Herkunft muss ausreichend

berücksichtigt werden. Mindestens 50% der Stellen sollen mit Bürgern aus Arbeiter- und Mittelschicht besetzt werden.

Spenden an Parteien müssen begrenzt werden.